Zwei mediterrane Netzflügler neu für die Schweiz : Myrmeleon (Morter) hyalinus Oliver und Semidalis pseudouncinata Meinander (Neuroptera : Myrmeleonidae)

Autor(en): **Eglin, Willy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 1-4: **Fascicule-jubilé pour le 80e anniversaire du Prof. Dr. Paul Bovey = Festschrift zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Paul Bovey**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-402170

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
58, 323–324, 1985

Zwei mediterrane Netzflügler neu für die Schweiz: *Myrmeleon (Morter) hyalinus* Oliver und *Semidalis pseudouncinata* Meinander (Neuroptera: Myrmeleonidae)

Willy Eglin
Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, CH–4051 Basel

Two mediterranean Neuroptera new for Switzerland: Myrmeleon (Morter) hyalinus Oliver *and Semidalis pseudouncinatus* Meinander *(Neuroptera: Myrmeleonidae)* – The two mediterranean species were found near Lucerne, Switzerland.

Myrmeleon (Morter) hyalinus Olivier

Bei der Durchsicht einer privaten Netzflügler-Sammlung von Luzern (F. Zemp, Reussbühl, LU) fielen mir zwei kleinwüchsige Ameisenjungfern der Gattung *Myrmeleon* auf, die aus trichterbauenden Ameisenlöwen vom Pilatus-Südhang gezogen worden waren. Beim Fundort handelt es sich um eine Sandbank in einer Strassenkehre der Alpstrasse nördlich Alpnach, in 840 m Meereshöhe.

Auf Grund der charakteristischen Prothoraxzeichnung handelt es sich eindeutig um *Myrmeleon (Morter) hyalinus,* von dem das Standardwerk der Neuropteren Europas (Aspöck *et al.* 1980) schreibt:

«Larventrichter durchwegs in feinen Sandböden, in offenem Gelände; ausgeprägt hohe Ansprüche an Wärme und Trockenheit. Holomediterranes Faunenelement; in Europa bisher ausschliesslich in Küstendünen: Spanien, Griechenland, Süditalien (Sizilien, Sardinien).»

Tatsächlich tritt im bewaldeten Föhnhang des Pilatusmassivs am «Franzosenweg» eine Schicht von reinem Moränensand (nach der geolog. Karte) zu Tage, deren untere Lage von gröberem Material noch heute gelegentlich abgebaut wird. – Anlässlich einer Exkursion habe ich verschiedene Larven zur Aufzucht heimgenommen; bisher sind nur die 2 einheimischen Trichterbauer geschlüpft: *Euroleon nostras* und *Myrmeleon formicarius.* – Mittlerweile hat mir Dr. J. Tröger (Freiburg i. Br.) mitgeteilt, dass die Ameisenlöwen der Untergattung *Morter* keine gefleckten Hinterbeine haben, hingegen eine andere Anordnung der ventral gelegenen Abdominalendplättchen zeigen. – Das Anordnungsmuster dieser sklerotisierten, schuppenförmigen Plättchen am ventralen Hinterleibsende der Ameisenlöwen sieht etwa folgendermassen aus: bei *Euroleon* und *Myrmeleon formicarius* hinten 8 kleine Plättchen nebeneinander, davor 4 weitere in einer Reihe; bei *Myrmeleon (Morter) hyalinus* nach Willimann (1977) ungefähr gleich, die 2 äussersten Borsten länger.

Um den Fundort nicht ausrauben zu müssen, wird es angezeigt sein, an Ort und Stelle möglichst viele mittelgrosse Larven auf dieses Merkmal hin zu kontrollieren; denn kleine Imagines werden auch kleinere verpuppungsreife Larven haben.

Semidalis pseudouncinata MEINANDER

Am chemin des Cottenets in Sézenove (440 mM., Ktn. Genf, CH) hat die Entomologin E. MAIER für L. REZBANYAI-RESER (Luzern) eine Lichtfalle betreut. Die Netzflügler erhielt ich zur Bearbeitung.

In einer Lichtfallen-Ausbeute (6. Juni–28.August 1980) fanden sich unter den 15 Coniopterygiden 2 Männchen der mediterranen Art *Semidalis pseudouncinata* MEINANDER. Dr. MEINANDER (Helsinki) sei an dieser Stelle ganz herzlich für die Determination dieser Netzflügler-Zwerge gedankt.

Aus der folgenden Zusammenstellung aller 6 vertretenen Arten geht im Ausschlussverfahren hervor, dass auch die 4 unbestimmbaren *Semidalis*-Weibchen zur Spezies *pseudouncinata* gehören müssen, da keine andere *Semidalis*-Art in der Ausbeute enthalten war; den Artnamen sei hier der bevorzugte Habitat beigefügt:

2 ♂♂, 4 ♀♀ *Semidalis pseudouncinata* MEIN.; Zypressen, Thuja, Juniperus
1 ♂ *Helicoconis lutea* (WALLENGREN); Koniferen
1 Expl. *Conwentzia pineticola* ENDERLEIN; Koniferen
1♂, 1♀ *Coniopteryx parthenia* (Navas ...) (Syn. *pygmaea* EGLIN); Koniferen
1♀ *Coniopteryx borealis* TJEDER; Laubholz
4 ♀♀ *Coniopteryx tineiformis* CURTIS; Laubholz

Coniopterygiden sind zwar tagaktiv; sie werden durch Lichtfallen nur dann erwischt, wenn die Fallen in der Nähe ihres Biotops stehen. – In ASPÖCK *et al.* (1980) lesen wir noch, dass sich *Semidalis pseudouncinata* als holomediterranes Faunen-Element extramediterran nur in Siedlungsräumen auf oben erwähnten Garten- und Parkbäumen der Zypressengewächse entwickeln kann. – Laut Mitteilung von Dr. RESER sind solche Parkbäume in Lichtfallennähe vorhanden. – Während die Weibchen der verschiedenen *Semidalis*arten leider auch vom Spezialisten nicht eindeutig unterschieden werden können, weisen die männlichen Genitalien sichere Unterscheidungsmerkmale auf.

LITERATUR

ASPÖCK, H.; ASPÖCK, U.; HÖLZEL, H. & RAUSCH, H. 1980. *Die Neuropteren Europas, 2 Bde. Verlag Goecke & Evers, Krefeld.*
WILLMANN, R. 1977. *Die Myrmeleontidae der Dodekanes/Ägäis.* Zool. Jb. Syst., *104:* 98–136.

(erhalten am 25. März 1985)